

23.12.2011

Protokoll

Weihnachtsmitgliederversammlung des Fördervereins

am **Mittwoch, den 14. Dezember um 19:30 Uhr** im **Restaurant Seerhein**,

Anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Jürgen Ruff (FMVZ, Protokoll), Tom Colberg (FMVZ), Ralf Seuffert (FMVZ, KulturRädle und ADFC), Susanne Meyer (BUND, FMVZ), Jürgen Dornheim (Taxi Dornheim), Merete Rasmussen (FMVZ), Irene Mohn, Melanie Straub (SWK), Dr. Friedhelm Kring (FVMZ)

Gäste: BM Werner; Jens Roeske (TIK); Wolfgang Becker (Ansprechpartner Radverkehr KN)

Entschuldigt: Dr. Christiane Kreitmeier, Ralf Bendl (VHB, Landkreis), Sonja Hotz (FVMZ), Bernd Lorenz (fahrgut carsharing hegau bodensee e.v.), Bernhard Wittlinger (VCD), Anita Fitz (FVMZ);

als Gäste geladene: Thomas Neff (SBB GmbH), Helge Pehle (Stadt KN, Masterplan Mobilität), Markus Heier (Stadt KN, Mobilitätsmanagement), Dr. Walter Rügert (Pressesprecher Stadt KN)

1 Begrüßung und Rückschau auf die Vereinsarbeit

- a. Inzwischen **Tradition:** Jahreshauptversammlung in der ersten Jahreshälfte und eine Weihnachtsversammlung für Rückschau und Ausblick;
- b. Anbringung einer **Wegweisung** zur MZ am Aufgang von der Marktstätten-unterführung auf Initiative und Kosten des Vereins;
- c. Vereinslogo auf dem **Display** in der MZ; muss nochmal übermittelt werden, da die alte Version bei einem Systemabsturz gelöscht wurde; auch Vereinsmitglieder können sich dort kostenfrei darstellen (Format: Auflösung 200 Pixel, Breite 768, Höhe 1390, Farbmodus RGB, Format JPEG);
- d. Politische **Bestandssicherung:** Vereinsvertreter fragen in städtischen Gremien (GR, Ausschüsse, TIK-AR, SWK-AR) immer wieder zur weiteren Entwicklung nach und geben Anregungen;
- e. **Regionalisierung:** Verankerung der Mobilitätszentrale Konstanz und der Idee einer Filiale in Kreuzlingen im Agglomerationsprogramm der Schweiz;
- f. Andere Themen: auf der JHV 2011 wurde die sehr mangelhafte Wegweisung für **Radtouristen** thematisiert und daraufhin in die entsprechenden Gremien (AK Rad, TUA) eingebracht;
- g. **Internetpräsenz** (MZonline): gemäß Beschluss der JHV wurde das Ziel, für die MZ ein zentrales Portal auf den städtischen Internetseiten zu haben, und das geeignete Vorgehen dazu auf der letzten Vorstandssitzung mit dem Konstanzer Pressesprecher Dr. Walter Rügert

Förderverein Mobilitätszentrale Konstanz e. V.

konkretisiert (siehe unten);

2 Vergütung der Tätigkeit von Vorstandsmitgliedern (Satzung § 6 Absatz 2a)

Der Vorstand schlägt vor, den folgenden Mitgliedern für ihre Vorstandstätigkeit folgende Aufwandsentschädigung zu zahlen:

Dr. Friedhelm Kring (Homepage)	250 €
Tom Colberg (Veranstaltungskoordination, Gremien)	250 €
Dr. Jürgen Ruff (Außenvertretung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)	500 €

Beschluss:

Zustimmung: **einstimmig** bei drei Enthaltungen

Die Betroffenen werden gebeten, ihre Ansprüche bei der Kassenführung anzumelden (ist durch Jürgen Ruff für alle drei per E-mail am 15.12.2011 geschehen).

3 Rückblick auf 2011

Jens Roeske (Counter-Manager TIK/Mobilitätszentrale):

- a. MZ wird mittlerweile **gut angenommen**, auch durch Einheimische/Stammkunden
- b. Die **Ausschilderung** in der Stadt ist noch **verbesserungswürdig** (bisher nur auf den Wegweiserstelen)
- c. **Öffnungszeiten** (an Bahn angepasst)
Sommer: 9 – 18:30 Uhr
Winter: 9:30 Uhr – 18 Uhr
- d. **Zählungen:** im wöchentlichen Turnus (50 % aller Anfragen zu Mobilität)
Juli: 420/Woche, 25/h
August: 1960/Woche, 33/h
September: 275/Woche
in Zukunft werden die Zahlen auch wieder in den Berichten der TIK veröffentlicht
- e. **Ticket-Verkauf:** neuerdings auch für die Schifffahrt
- f. **Besetzung:** Winter: 1 Ganztagskraft, 3 Halbtageskräfte
Sommer: 3 Ganztagskräfte, 1 Halbtagskraft
- g. **Diskussion:** die Personalknappheit wurde bemängelt, ist aber wegen saisonaler Schwankungen nur schwer zu beheben und auch eine Finanzierungsfrage; dazu wurde angeregt, in Konstanz analog z.B. zu Meersburg eine „Fremdenverkehrsabgabe“ für Unternehmen (die auch vom Tourismus profitieren) einzuführen
- h. **Interne Abstimmung:** der „Bahnhofsleiter“ organisiert monatliche Treffen der Beteiligten, auf welchen alle relevanten Themen besprochen werden.

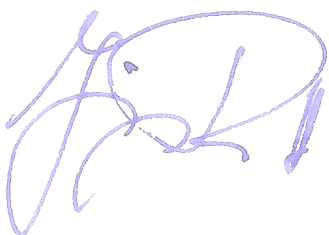
4 Berichte von Bürgermeister Werner

- a. **Internetpräsenz** (in Absprache mit Dr. Rügert): die Idee wird umgesetzt, als erster Schritt wird die entsprechende Seite der TIK auf die städtische Startseite verlinkt, danach wird das weitere Vorgehen zunächst mit den SWK als größtem Mobilitätsanbieter besprochen, bevor der Verein, die entsprechenden Ämter der Verwaltung sowie weitere Partner (Herr Neff von der SBB hat schon seine Bereitschaft zum Mitmachen signalisiert) wieder einbezogen werden. Fernziel ist ein Auftritt wie der der Karlsruher Mobilitätszentrale: <http://www.ka-mobil.de/>; der Verein bietet an, ggf. wieder Herrn Ceder, den Geschäftsführer aus Karlsruhe einzuladen;
- b. **Bahnhofsmodernisierung:** für die neue Bahnhofsunterführung wird eine große Lösung (8 m breit mit Durchstich zum Hafen) angestrebt, deren Umsetzung jedoch mehrere Jahre benötigt; für 2014 (Konziljubiläum)

könnte die um den mittleren Aufzug erweiterte Bodanbrücke die Barrierefreiheit gewährleisten;

- c. **Begegnungszone:** im April/Mai 2012 wird das Provisorium für einen halbjährigen Testlauf umgesetzt; bei akuten Problemen, wie sie bei der gegenwärtigen Planung vor allem von den Taxibetrieben befürchtet werden, soll jedoch schnell reagiert werden; ein entsprechendes Problembewusstsein ist auch an diesem Abend durch die Diskussion dieses Themas geschaffen worden;
- d. **Masterplan Mobilität:** es handelt sich um eine prozesshafte Planung mit 6 Diskussionsforen, auf welchen sich auch je nach thematischer Ausrichtung Mitglieder des Fördervereins beteiligen werden und nicht zuletzt auch die Vernetzung mit der Mobilitätszentrale gewährleisten wollen;
- e. **Aggloprogramm:** auch viele Mobilitätsthemen werden in diesem Schweizer Planungswerk, das grenzüberschreitend angelegt und mit den deutschen Nachbargemeinden abgesprochen ist, behandelt; für grenzüberschreitende Projekte wird bei Genehmigung eine 50 %ige Förderung aus Bern in Aussicht gestellt; Zeithorizont: 2015-2030;
- f. **Parkraumstudie:** überraschende Ergebnisse hinsichtlich der Auslastung bestehender und der Notwendigkeit neuer Parkhäuser oder Erweiterungen im linksrheinischen Stadtgebiet werden bald in den entsprechenden Gremien diskutiert. Demnach soll allenfalls auf dem Döbele eine signifikante Parkraumerweiterung Sinn machen.

5 Ausklang



Jürgen Ruff, Vorsitzender; Protokollführung, 23.12.2010